

StadmühleSchwalb

1. **Lokalisierung:** Gemarkung Gosheim, Gemeinde Huisheim. Am mittleren Lauf der Schwalb, zwischen Mathes- und Stoffelmühle, über den „Mühlenweg“ zu erreichen. Hatte früher die Hs.Nr. 70. Heute liegt direkt südlich davon großes Areal zum Sandabbau und der „neue“ Baggersee.
2. **Eigentümer:** Karl Felber jun., Stadlmühle 1, 86685 Huisheim
3. **Gebäudebestand** um 1810: „Ein gemauertes Wohnhaus, mit Blatten gedeckt, ein dergleichen Stadel, mit Blatten gedeckt, ein Nebenhaus, mit Blatten gedeckt.“ Die Mühlengebäude sind anscheinend zum Teil noch vorhanden bzw. im Kern in An- und Umbauten erhalten. Großer Umbau 1955.
4. Die **Bauzeit** der Mühle ist nicht bekannt, einige Gebäudeteile vielleicht noch 17./18. Jh.
5. Die **Nebengebäude** (u.a. in der Uraufnahme ein auffallend großer Stadel = „Stadmühle“?) sind anscheinend größtenteils zugunsten moderner **Landwirtschaft** erneuert.
6. *Was von der **Mühlenausstattung** noch vorhanden ist, muss noch erfragt werden.*
7. **Stromerzeugung:** Beim Umbau 1955 wurde an die Stelle des alten Mühlrades eine Osberger-Turbine eingebaut. Dient heute zur privaten und landwirtschaftlichen Stromgewinnung.
8. Kein **Denkmalschutz**.
9. **Wasserversorgung** durch die Schwalb. Eine starke Biegung wurde anscheinend bereits beim Bau der Mühle begründet, in der Uraufnahme ist noch der alte Flussbogen zu sehen. Heute im Gelände nicht mehr zu erkennen.
10. **Verwendung:** Getreidemühle. Im Jahr 1810 zwei Mahlgänge, 1830 ein dritter genannt, vielleicht der Gerbgang oder ein eigener Schrotgang.
11. **Antriebsart:** Wasserrad, überschlächtig.
12. *Der **Einzugsbereich** muss noch erfragt werden.*
13. Zur **Ersterwähnung** siehe Ortschronik von Gosheim, u.a. zu den alten Besitzungen der Hofmark Gosheim. Früheste namentliche Nennung eines Müllers um 1600.
14. **Erbauer/Besitzer/Lehensherr:** Seit dem Mittelalter zur Hofmark Gosheim, später Pfalz Neuburg, Grundherr seit 1638 die Neuburger Seminarstiftung. Abgaben waren ½ Pfund Wachs und die Kleinzehnten an die Pfarrei Gosheim, Grundzins, Großzehnt, Getreideabgaben und Dienste nach Neuburg.
15. **Weiteres Schicksal:** Die Müllerei wurde bereits vor Jahrzehnten zugunsten der Landwirtschaft aufgegeben.
16. **Wappen:** *Nicht bekannt.*
17. Die **Müller** der Stadlmühle sind seit 1604 namentlich bekannt: Caspar Beckh (auch 1644, vielleicht der Sohn?); dann bis 1686 Hans Hasmüller, anschließend Caspar Hasmüller; 1702 Michael Katzenberger; 1736 Anton Hasmüller und Joseph Katzenberger; seit 1744 Michl Schrödle und Joseph Katzenberger; 1761 bis 1773 Michael Schrötle; bis 1803 Melchior Schrödle; dann Kaspar Schrödle; ab 1845 Sebastian Schrödle; 1874 Joseph Schrödle und Maria Anna geb. Baudenbacher; Xaver Schrötle und Philomena geb. Graf; 1952 Karl Felber und Philomena geb. Schrötle; jetzt Karl Felber jun.; Die Mühle wurde also mehr als zwei Jahrhunderte von der Familie Schrötle betrieben.
18. **Heutiger Stand:** *Muss noch erfragt werden.* Nach Aufgabe der Müllerei wurde immer Landwirtschaft betrieben. An der Schwalb liegen die zur Mühle zugehörigen „Stadelwiesen“. Der Gesamtbesitz waren um 1833 40,98 Tagwerk, im Jahr 1930 43,55 Tagwerk.
19. **Quellen:** Ortschronik von Gosheim mit Häuserchronik von A. Schiele (Stadmühle S. 391) und Kapitel „Mühlen an der Schwalb...“ von J. Hopfenzitz (S. 415); Zeitungsartikel „Eine Sage, ein Bauer und drei Mühlen“ von M. Luff (Rieser Nachrichten vom 21. Januar 2018); **Bilder:** Bayernatlas (2), Stadlmühle Ansicht Nov. 2017 (M. Luff)
20. **Bearbeiter:** M. Luff, u.a. mit den umfangreichen Rechercheergebnissen von J. Hopfenzitz und A. Schiele.
21. **Besonderheiten:** Nach einer Sage war auf dem nahen Metzlesberg in alter Zeit ein Hof. Der Bauer auf dem Metzlenhof soll jedem seiner Söhne eine Mühle an der Schwalb gebaut haben. Gesichert ist, dass es den Metzlenhof wirklich gegeben hat und dass in den Katastern der Stadel-, der Stoffel- und der Pflgermühle stets je ein Drittel der Grundstücke des abgegangenen Hofes verzeichnet waren. Vor einiger Zeit hat mir Herr Alfons Schiele aus Gosheim mitgeteilt, dass ein H. Gerstner aus den USA über eine Genealogin über seine Vorfahren in der Stadlmühle u.a. geforscht und seine

Ergebnisse mit Dokumenten ins Internet gestellt hat. Es sind einige interessante Sachen dabei.
Hier der Link: <http://cargocollective.com/GosheimHuisheim/Hausnummer-70-Stadelmuhle>